

KONTROLLSYSTEME IM FAIREN HANDEL

Warum braucht der Faire Handel Kontrollsysteme?

Seit 50 Jahren steht der Faire Handel dafür ein, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen am Anfang der Lieferketten zu verbessern. Ziel ist es, Menschen vor Profite zu stellen. Viele Handelsbeziehungen im Fairen Handel funktionieren nur so gut, weil sie vertrauensvoll und in einem Dialog zwischen Partnern aufgebaut wurden.

Aber: Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser. Deshalb hat der Faire Handel im Laufe der Jahre verschiedene verlässliche Kontrollsysteme – so genannte Monitoring- und Zertifizierungs-Systeme – entwickelt. Strikte Standards für Produktion und Handel schützen Menschenrechte und Umwelt. Eine externe Überprüfung sorgt für Sicherheit und Transparenz und ermöglicht es Kund*innen, mehr als nur einem Versprechen Vertrauen zu schenken.

Das Forum Fairer Handel erkennt gegenwärtig sechs verschiedene Kontrollsysteme an:



Kriterien für anerkannte Kontrollsysteme im Fairen Handel

Um als Fair-Handels-Standard anerkannt zu werden, muss ein Kontrollsystem zwei wichtige Kriterien erfüllen:

1. Anspruch und Zielsetzung des Fairen Handels ist es, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen am Anfang der Lieferketten zu verbessern und ihre politische und wirtschaftliche Position zu stärken. Diesem Ziel dienen Fair-Handels-Kriterien, wie die Zahlung eines fairen Preises, die Möglichkeit der Vorfinanzierung der Produktion sowie die langfristigen Handelsbeziehungen. Das unterscheidet den Fairen Handel von „Nachhaltigkeitssiegeln“ mit einem Fokus auf Umweltaspekte.

Alle anerkannten Kontrollsysteme im Fairen Handel folgen einem ähnlichen Wertekanon, der sich aus der gemeinsamen FINE-Definition¹ und der Internationalen Charta des Fairen Handels ergibt.



Foto: Forum Fairer Handel / Jonas Lorenz

2. Die Prinzipien des Fairen Handels müssen glaubwürdig und überprüfbar in einen Standard „übersetzt“ werden. Ein Standard ist ein konkretes Regelwerk, das alle Kriterien, an die sich Produzent*innen und Einkäufer*innen halten müssen, genau definiert. Zu jedem Kriterium des Fairen Handels, z. B. zur Zahlung eines fairen Preises, definiert das Regelwerk, was konkret zur Einhaltung dieses Kriteriums zu tun ist. Des Weiteren legt das Regelwerk fest, wie die Dokumentation und die Überprüfung der Einhaltung der Kriterien auszusehen hat, und was bei Nichteinhaltung einzelner Kriterien geschieht.

¹ Im Jahr 2001 haben sich vier internationale Dachorganisationen des Fairen Handels (FLO, IFAT, NEWS! und EFTA) auf diese gemeinsame Definition des Fairen Handels verständigt: „Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzent*innen und Arbeiter*innen – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. Fair-Handels-Organisationen engagieren sich (gemeinsam mit Verbraucher*innen) für die Unterstützung der Produzent*innen, die Bewusstseinsbildung sowie die Kampagnenarbeit zur Veränderung der Regeln und der Praxis des konventionellen Welthandels.“

Wie funktionieren Kontrollsysteme?

Im Fairen Handel gibt es zwei Arten von Kontrollsystemen: **Zertifizierungs- und Monitoring-Systeme**. Während ein Zertifizierungssystem einzelne Produkte (mit Siegeln) zertifiziert, überprüft ein Monitoring-System ein gesamtes Unternehmen auf die Einhaltung der Fair-Handels-Kriterien. Darüber hinaus setzt jedes System eigene Schwerpunkte. So wird beispielsweise beim Öko-Pionier Naturland eine Bio-Zertifizierung vorausgesetzt, während das WFTO Garantie System viele Unternehmen aus dem Handwerksbereich überprüft.

Zertifizierungs-Systeme



Um ein Produkt mit einem Fair-Handels-Siegel vertreiben zu dürfen, muss eine Produzentenorganisation (z. B. eine Kaffeekooperative) zunächst nachweisen, dass sie die Kriterien für eine nachhaltige Produktion erfüllt, die in den Standards des jeweiligen Kontrollsystems (z. B. Fairtrade) festgelegt sind. Dazu gehören Kriterien in den Bereichen Arbeitsschutz, Umweltschutz sowie demokratischer Selbstbestimmung und Partizipation. Die Einhaltung der Standards wird von einer/m unabhängigen Auditor*in vor Ort kontrolliert.

Kann eine Produzentenorganisation die Einhaltung der Fair-Handels-Kriterien nachweisen, können beispielsweise deutsche Unternehmen das zertifizierte Produkt einkaufen und mit dem jeweiligen Siegel in Deutschland vertreiben.

Die Kontrolle durch die Zertifizierungsorganisation stellt also sicher, dass es sich bei dem in Deutschland verkauften gesiegelten Produkt um ein fair gehandeltes Produkt handelt. Gleichzeitig kann bei gesiegelten Produkten keine Aussage über die sonstige Einkaufspolitik des Unternehmens, das das Produkt in Deutschland vertreibt, getroffen werden.

Monitoring-Systeme



Die anerkannten Monitoring-Systeme des Fairen Handels überprüfen das gesamte Unternehmen. Unternehmen, die einen solchen Monitoring-Prozess durchlaufen haben, werden daher Fair-Handels-Unternehmen genannt. Das bedeutet: Alle von ihnen vertriebenen Produkte werden nach den Prinzipien des Fairen Handels hergestellt und gehandelt.

Wie bei Zertifizierungs-Systemen gibt es auch bei Monitoring-Systemen strikte Standards und Kontrollen von unabhängigen Auditor*innen. Die generelle Zielsetzung unterscheidet sich jedoch: Ziel eines Monitoring-Systems im Fairen Handel ist es, Abläufe und Verfahren innerhalb einer Organisation systematisch und kontinuierlich zu begleiten. Im Dialog zwischen Handelspartnern werden Schwachstellen thematisiert und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Die Entwicklung der Organisation als Ganzes steht im Vordergrund – nicht ein einzelnes Produkt. Darüber hinaus haben „Monitoring-Verantwortliche“ neben der Kontrolle die Funktion eines Beratenden, der/die die Fair-Handels-Unternehmen und Organisationen dabei unterstützt, dass Standards zukünftig konsequenter eingehalten werden können.

Weiterführende Informationen

Weitere Informationen finden Sie in folgenden Publikationen des Forum Fairer Handel:

[Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel \(2020\)](#)

[International Guide to Fair Trade Labels \(2019\)](#)

Sie können diese in unserer Materialdatenbank (www.forum-fairer-handel.de/materialien) herunterladen oder bestellen.